

Freiverkauf NUR NOCH BIS SAMSTAG
 von Antiquitäten
 Mo.-Fr. 14.00-18.30 Uhr
 Sa. 10.00-14.00 Uhr
URSULA NUSSER Laden Georgenstr. 50
 Eingang Nordendstr. 80801 München
 AUKTIONSHAUS Telefon 089 83999229

Das Programm
 auf den Seiten
 11 und 14

Kino & Theater

Süddeutsche Zeitung München

Neueste Nachrichten aus der Stadt, dem Landkreis und Bayern



Komödie: Der Film „Vatertage“ mit Heiner Lauterbach und Sebastian Bezzel spielt mit der Münchner Kulisse.

Kultur, Seite 11

Kleinkunst: Der Verlag Edition Fünf aus Gräfelfing setzt auf Qualität und hat damit auf dem Buchmarkt Erfolg.

Bayern, Seite 14

Kabarett: Das Platzl ist ein Ort, wo die Münchner die Exoten sind – ein Lokalbesuch im Schubbeck-Land.

München, Seite 5



Fotos: Rumpf, Schellnegger

Mittwoch, 7. September 2011

Kommentar

Warten auf Taten

Von Marco Völklein

Mittlerweile drängt sich die Vermutung auf, die Idee sei erledigt. Aus und vorbei. Der geplante zweite S-Bahn-Tunnel wird nicht kommen, falls nicht schnell etwas passiert: Das scheint nahezu allen klar zu sein, weil es schlicht am Geld für das Zwei-Milliarden-Euro-Projekt mangelt. Nur offiziell verkünden will diese Erkenntnis keiner. Also wird weiter diskutiert und debattiert: Der bayerische Ministerpräsident adressiert ultimative Forderungen an das Bundesverkehrsministerium, der bayerische Verkehrsminister macht auf Optimist. Und aus Berlin, vom dortigen CSU-Minister, kommt gar nichts mehr. Im Gegenteil: Peter Ramsauer windet sich stets um eine klare Aussage herum.

Dabei war bereits im Sommer klar, dass Olympia 2018 nicht nach München kommt und damit auch kein zusätzliches Geld für neue Schienenprojekte nach München fließt. Die Verantwortlichen, allen voran Landesverkehrsminister Martin Zeil und sein Berliner Kollege Ramsauer, müssten längst einen Plan B in der Tasche haben. Was tun, wenn sich der Tunnel nicht stemmen lässt? Gibt es andere Maßnahmen, etwa eine Express-S-Bahn auf der Linie S 8 zum Flughafen, die zwar nicht alle Probleme der Münchner S-Bahn lösen, aber immerhin die An-



Urbanes Landleben

Es ist eine ländliche Idylle inmitten der Großstadt: der Stemmerhof am Sendlinger Berg. Von weitem ragt die alte Sendlinger Kirche in den weißblauen Himmel, im Hof genießen am Dienstag Besucher des Biomarkts die warme

Septembersonne. Bis 1992 standen im letzten Bauernhof der Innenstadt noch 46 Kühe im Stall, seit zehn Jahren werden hier Bioprodukte angeboten – und das wissen die Sendlinger zu schätzen.

Foto: Stephan Rumpf

Erinnerung an Terroranschlag

Marx und Wulff gedenken der Opfer des 11. September

München – Mit einer Videobotschaft aus New York, der Uraufführung der Komposition „time zero“ und einem „Akt der Versöhnung“ wird am Sonntag um 14.30 Uhr in München der Opfer der Terroranschläge vom 11. September 2001 gedacht. Zu der Gedenkfeier zum zehnten Jahrestag der Anschläge von New York und Washington wird auch Bundespräsident Christian Wulff auf dem Marstallplatz erwartet. Nach einer Ansprache von Kardinal Reinhard Marx wird Weihrauch verbrannt. In einer Videobotschaft sind Angehörige von Opfern der Anschläge zu sehen: Die Schwester eines Mannes, der sich zum Zeitpunkt des ersten Flugzeugeinschlags im World Trade Center befand, sowie die Tochter eines Opfers, das in diesem Flugzeug saß.

Das Auftragswerk „time zero“ der griechischen Komponistin Konstantia Gourzi besteht aus sechs zusammenhängenden Stücken. Zunächst ist eine Gospelsängerin zu hören, die den amerikanischen Alltag vor den Anschlägen aufgreift. Ein Glockenschlag symbolisiert anschließend den Einschlag des ersten Flugzeuges in das World Trade Center, worauf eine Schweigeminute folgt. Ein arabischer Sänger, ein orthodoxer Psalmist und ein Tenor drücken dann in einem dreiteiligen „Lamento“ die Trauer nach den Anschlägen aus. Nach einem Intermezzo schließt eine Friedenshymne das Werk ab. Beendet wird die Gedenkfeier mit einem „Akt der Versöhnung“, bei dem Menschen aus allen Kontinenten